

Frankfurter Beitrag zum Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 2017

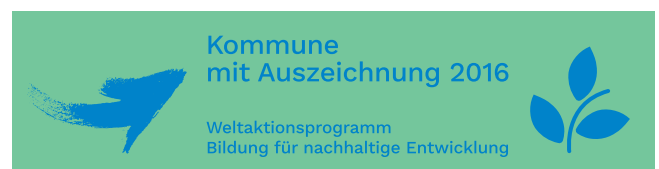
Bildung für nachhaltige Entwicklung befähigt Menschen zum zukunftsfähigen Denken und Handeln. Die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und das aktuelle Weltaktionsprogramm (WAP BNE 2015 - 2019) haben die strukturelle Verankerung von BNE zum Ziel. Für Kommunen ist Bildung ein Schlüssel zu nachhaltiger Entwicklung. Dies hat Frankfurt bewogen, sich der UN-Dekade und dem folgenden Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ anzuschließen. Innovative Strukturen und ein vielfältiges Programm sind seit dieser Zeit entstanden:

- Seit 2008 arbeiten im Netzwerk „Nachhaltigkeit lernen in Frankfurt“ städtische Ämter, Unternehmen und Initiativen erfolgreich zusammen.
- Programme wie das „Schuljahr der Nachhaltigkeit“, die Lernwerkstätten „Klima & Energie“ oder der Wettbewerb „Brücken in die Zukunft“ haben inzwischen auch bundesweit Vorbildfunktion.
- Frankfurt wurde viermal von der Deutschen UNESCO-Kommission für seine modellhafte Arbeit ausgezeichnet.

Das Jahr 2017 war für die BNE-Arbeit in Frankfurt zunächst ein Bewegen in „unsicherem Fahrwasser“ – „gutes Sichern und Strukturen für die Zukunft Entwickeln“ stand deshalb auf der Tagesordnung des Frankfurter Netzwerks. Zum einen erforderten neue politische Mehrheiten nach der Kommunalwahl zahlreiche Gespräche, um den eingeschlagenen Weg erfolgreich fortzusetzen. Hier war die AG Politik sehr erfolgreich (siehe unten). Zum anderen musste sich die in einem Organisationsentwicklungsprozess im Vorjahr überarbeitete Netzwerkstruktur mit Arbeitsgruppen bewähren. Eingerichtet wurden die Gruppen „Ganzheitliche Schulentwicklung - Kompetenzen“, „Urbane Entwicklung - Junge nachhaltige Bewegungen“, „Haus der Zukunft“ und „Politik“. Die neuen Gruppen haben ihre Arbeit aufgenommen; sehr produktiv waren insbesondere die AG „Urbane Entwicklung“ (Barcamp, siehe unten) und die AG „Politik“.

Fit für die Zukunft
Nachhaltigkeit lernen
in Frankfurt

Koordination Netzwerk
„Nachhaltigkeit lernen in Frankfurt“
Umweltlernen in Frankfurt e.V.
Seehofstraße 41, 60594 Frankfurt
www.bne-frankfurt.de



Entwicklung vom Projekt zum Programm

Schuljahr der Nachhaltigkeit

Das „Schuljahr der Nachhaltigkeit“ ist weiterhin Leuchtturm der BNE-Aktivitäten in Frankfurt. Es wird jeweils mit der gesamten 4. Jahrgangsstufe der 10 teilnehmenden Grundschulen durchgeführt. Alle Klassen der Jahrgangsstufe sind beteiligt. Die Schulen erhalten personengeleitete Programme im Umfang von jeweils 20 Stunden zu Zukunftsfragen von globaler Bedeutung. Den Lehrer_innen stehen Materialien zur Vertiefung der Themen zur Verfügung.

Fortbildungen geben Impulse für die Durchführung des Unterrichts im Bereich nachhaltiger Entwicklung. Das Programm wird finanziell von der FES und der Dr. Marschner Stiftung unterstützt.

Das „Schuljahr der Nachhaltigkeit“ wurde von der hessischen Nachhaltigkeitsstrategie aufgegriffen und auf weitere Kommunen ausgeweitet. Frankfurt ist hierbei beratend tätig.



Verleihung der Nachhaltigkeitsdiplome im „Schuljahr der Nachhaltigkeit“ mit dem Oberbürgermeister

Projektwoche „Nachhaltigkeit“

Schüler_innen des gesamten 8. Jahrgangs an der IGS-Eschersheim setzten sich an Hand der Themen Ernährung, Mobilität, Energie, Konsum und Ökologischer Fußabdruck intensiv mit Fragen einer nachhaltigen Entwicklung auseinander: es wurde genäht, gekocht und experimentiert. Exkursionen führten zu Kraftwerken und zum Energiereferat. Befragungen zum Mobilitätsverhalten wurden im Stadtteil durchgeführt. Die eigene Lebenssituation stand im Mittelpunkt der Aktivitäten, um so Handlungsoptionen für nachhaltige Verhaltensweisen zu erarbeiten. Projektwochen zum Thema „Nachhaltigkeit“ sind an weiteren Schulen für 2018 bereits fest vereinbart.



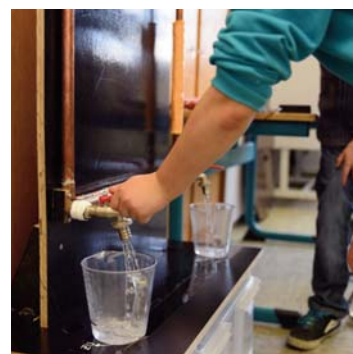
Besuch im Forschungsinstitut Senckenberg

Nachhaltigkeitslabor für die Oberstufe

Das Institut für sozial-ökologische Forschung, das Museum Angewandte Kunst und Umweltlernen in Frankfurt e. V. entwickelten 2016 die Konzeption für das „Nachhaltigkeitslabor“ für Oberstufen. Schüler_innen der Bettinaschule erprobten dieses Konzept eines Nachhaltigkeitslabors am Beispiel „Kunststoff“. In direktem Kontakt mit wissenschaftlichen und künstlerischen Forschungseinrichtungen erweiterten sie ihr Wissen, erarbeiteten Lösungsansätze und Handlungsmöglichkeiten für einen nachhaltigen Umgang mit Kunststoff.

Im Jahr 2017 stellten die Kooperationspartner die Piloterprobung in einer umfangreichen Broschüre vor. Sie wurde vom Hessischen Umweltministerium unterstützt. Weitere Nachhaltigkeitslabore sind in Planung (2018 zum Thema „Kleidung“).

Lernwerkstatt „Passivhaus“ – Experiment Wärmetauscher



21 Tage Zukunft

Vom 13.11. bis zum 2.12.2017 fand die Veranstaltungsreihe „21 Tage Zukunft“ in der Orangerie des Kinderschutzbundes und in der ReMida statt. Die praktische Umsetzung einer Bildung für nachhaltige Entwicklung wurde exemplarisch in den Lernwerkstätten „Recycling“, „Klima & Energie“ und „Konsum“ (T-Shirt) erprobt. Am Sonntag, dem 19.11., wurde die Orangerie in ein „Gewächshaus für die Zukunft“ verwandelt. Familien experimentierten an vielfältigen Stationen.

Verbesserung der Vernetzung

Schwerpunktthema „Urbane Entwicklung“

Als inhaltlicher Schwerpunkt für die Jahre 2017 - 2018 wurde vom Netzwerk das Thema „Urbane Entwicklung“ festgelegt. Der Auftakt dazu fand beim Netzwerktreffen im Januar 2017 mit zwei Vorträgen statt. Prof. Angela Million (TU Berlin) referierte zu „Lokale Bildungslandschaften und Stadtentwicklung – Schnittstellen und Verflechtungen“. Sonja Kämmler (Green City e. V. München) berichtete über „Innovative Formen der Beteiligung an der Stadtentwicklung“.

Impulstag Regionale Netzwerke BNE

In den vergangenen Jahren wurden mit Unterstützung der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen fünf regionale Netzwerke BNE auf den Weg gebracht. In einer Transferphase werden weitere Netzwerke eingerichtet. Auch die Regionale Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien West (RENN.west) hat ihre Arbeit aufgenommen. Sie vernetzt Akteure bei der Umsetzung der Sustainable Development Goals auf Grundlage der Nachhaltigkeitsstrategien des Bundes und der Länder. Mit der Kick-off Veranstaltung am 1.6.2017 im Frankfurter Stadthaus wurde die Innovationskraft regionaler Netzwerke für die Bildungslandschaft in den Kommunen aufgezeigt und neu geknüpften Netzwerken Handwerkszeug für eine erfolgreiche Arbeit an die Hand gegeben. Die motivierende Keynote von Prof. Inka Bormann (Nationale Plattform BNE) führte empirisch fundiert in die systematische Verortung von BNE-Netzwerken ein. Der Netzwerk-Coach Dieter Benschmann moderierte den horizontalen wie vertikalen Austausch der Akteure. In der Folge der Veranstaltung hat Frankfurt die Gründung des BNE-Netzwerkes in Darmstadt unterstützt.

Partnernetzwerk „Kommunen & BNE“ der Nationalen Plattform

Die Arbeitsgruppe „Kommunen & BNE“ ist Partnernetzwerk der Nationalen Plattform BNE. 2017 fanden zwei interkommunale Treffen statt, im Frühjahr in Dornstadt und im Herbst in Freiburg.

Für die AG-Kommune stellte Frankfurt beim UNESCO-Tag der didacta in Stuttgart die BNE-Aktivitäten bei einem Expertengespräch vor. Thematisiert wurden die Herausforderungen, Erfolgsgeschichten und Gelingensbedingungen für die Umsetzung von BNE im Rahmen des Weltaktionsprogramms.

In der AG Kommune sind neben München, Hamburg und Frankfurt 18 weitere Städte und Gemeinden vertreten. Die Erklärung der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister ist weiterhin aktuell mit dem Aufruf, „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in der Kommunalpolitik zu verankern. Sie wurde in Frankfurt nach Petra Roth vom amtierenden Oberbürgermeister Peter Feldmann unterzeichnet.

ESD-Expert net – Education for Sustainable Development

Die globale Dimension der nachhaltigen Entwicklung erfordert einen internationalen Ansatz. Um die in Frankfurt gemachten Erfahrungen international zu vernetzen, kooperiert Umweltlernen in Frankfurt e. V. mit Partnern aus Deutschland, Indien, Mexiko und Südafrika. Ziel des Netzwerkes ist es, die Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in den beteiligten Ländern zu verbessern.

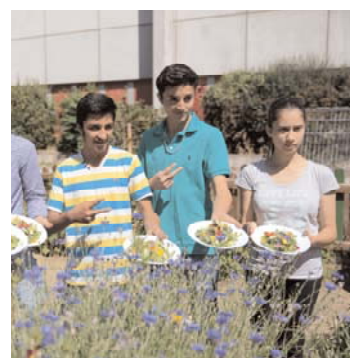


Grußwort Impulstag Staatssekretärin Dr. Beatrix Tappeser (HMUKLV)



Achim Beule (Kultusministerkonferenz) und Barbara Clemenz (Umweltlernen in Frankfurt) beim didacta-Expertengespräch

Kräutersalat im Global Garden



Verbesserung der Vernetzung

Tagung „Die Welt reparieren“

Die inhaltliche Arbeit am Jahresthema „Urbane Entwicklung“ mündete im Barcamp und der Tagung, „Die Welt reparieren! – Solidarisch Leben und Wirtschaften in RheinMain“, die in Kooperation mit der Katholischen Akademie Rabanus Maurus durchgeführt wurde. Am 1. und 2. Dezember 2017 trafen sich zur Fachtagung im Haus am Dom Akteure des nachhaltigen Wandels aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und dem Bildungsbereich. Die Initiativen, Vereine und Organisationen aus dem Raum „Frankfurt - Rhein-Main“ diskutierten Themen sozialökologischer Transformation, präsentierten in Workshops ihre Projekte und entwickelten Perspektiven für künftige Kooperationen.

Der erste Tag stand unter dem Motto „Das Morgen tanzt im Heute“ und hatte die Kooperationen und Vernetzung von und mit Pionieren des Wandels in der Stadt im Fokus. Eine thematische Einführung gab Stefan Rostock von Germanwatch mit seinem Vortrag „Planetare und soziale Grenzen unter Druck – wie kann die Bildungsarbeit darauf reagieren?“ Ausgehend vom Konzept der planetaren Leitplanken erläuterte er die Sustainable Development Goals der Agenda 2030. Rostock betonte hierbei die Bedeutung der Bildung für nachhaltige Entwicklung und den Stellenwert von politischer Bildung. Im Anschluss stellten Teilnehmer_innen in einem Barcamp ihre Projekte vor. Fragestellungen waren dabei: Wie können die Initiativen, Vereine und Organisationen besser zusammenarbeiten? Wie können sie sich gegenseitig in ihren Projekten unterstützen? Wie kann nachhaltiges Lernen, Leben und Wirtschaften Präsenz im Stadtteil entwickeln?

Am zweiten Tag stellte Friederike Habermann in ihrem Vortrag „Halbinseln gegen den Strom – anders leben und wirtschaften im Alltag“ die Vision eines Wirtschaftens vor, das auf „struktureller Gemeinschaftlichkeit“ beruht. Dana Giesecke von der FUTURZWEI-Stiftung berichtete in Ihrem Vortrag von gelebten Gegenentwürfen zur Kultur des Wachstums und der Verschwendung. Die folgenden Arbeitsgruppen zu den Themen „Wohnen“, „Reparieren“, „Produzieren“, „Anbauen“ und „Wirtschaften“ bezogen die Thesen der Vorträge auf konkrete Projekte in der Stadt und stellte Schlussfolgerungen für die Arbeit in der Bildungslandschaft her.



Vortrag Stefan Rostock, Germanwatch



Tagungsbericht im Deutschlandfunk



Steigerung der öffentlichen Wahrnehmung

Grüne Soße Tag

Anlässlich des „Grüne Soße Tages“ organisierte das Netzwerk unter dem Motto „180 Nationen – eine Frankfurter Grüne Soße“ ein großes Lernfest. Auf dem Paulsplatz erarbeiteten Schülerinnen und Schüler aus zehn Klassen der Jahrgangsstufen 3 bis 6 an vielfältigen Stationen unterschiedliche Aspekte der Grünen Soße, bereiteten diese zu und aßen sie gemeinsam mittags an einer „Grünen Tafel“.



Grüne Soße Tag, Paulsplatz

Thema „Fluchtursachen“

Eine besondere Veranstaltung in diesem Jahr war die Ausstellung und Lernwerkstatt: „Bloß weg von hier!“, bei der sich Schüler_innen interaktiv an einzelnen Stationen mit den Themen Flucht und ihren Ursachen auseinandersetzen. Die Veranstaltung in der Orangerie des Kinderschutzbundes Frankfurt war eine Kooperation von Umweltlernen in Frankfurt e.V., Brot für die Welt und dem Zentrum Ökumene. Den Abschluss dieser Woche bildete der Sonntag am 3.9. mit verlängerten Öffnungszeiten als „Asyl“-Angebot an ausquartierte Westendbewohner aufgrund der Frankfurter Bombenräumung auf dem Uni-Campus.

Nachhaltigkeitsparcours

Am Sonntag, dem 17. September 2017, verwandelte der Nachhaltigkeits-Parcours den Alten Flugplatz Bonames in eine Zukunfts-Werkstatt: Beim Familientag in der Europäischen Woche der Mobilität lud das Netzwerk „Nachhaltigkeit lernen in Frankfurt“ dazu ein, sich über Zukunftsthemen wie „Mobilität“, „Energie“ und „fairer Handel“ zu informieren. Im Upcycling-Workshop, dem Kaffee-Parcours oder der Klima-Küche konnte Groß und Klein nachhaltiges Handeln direkt erproben.



Lernwerkstatt Flucht, Orangerie

Aktive Partner des Netzwerk „Nachhaltigkeit lernen“ waren an diesem Tag: Bahnhofsrain Rödelsheim des BUND, Energiepunkt e. V., imv (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement FRM), Tropica Verde e.V., Umweltamt der Stadt Frankfurt, Umweltlernen in Frankfurt e.V., Verbraucherzentrale Hessen, Zentrum Ökumene und die traffiQ Nahverkehrsgesellschaft.

Gleichzeitig präsentierte sich das Netzwerk an diesem Tag bei dem Zukunftsfestival von PierF im Osthafen.

Klimagourmet-Woche

„Klimafreundliche und nachhaltige Ernährung mit Genuss“ hieß es bei der Aktionswoche Klimagourmet, die vom 21.9. bis 1.10.2017 in Frankfurt am Main stattfand. Mehr als 60 Aktivitäten, wie die Interaktive Klimagourmet-Ausstellung, Podiumsdiskussion, Filme, DIY-Workshop, Kochevents, z. B. mit „geretteten Lebensmitteln“, oder Lernwerkstätten für Schüler_innen gaben Denkanstöße und Anregungen, wie Frankfurter_innen ihre Ernährung klimabewusster gestalten können.

Organisiert wurde die Woche vom Energiereferat, dem Netzwerk „Nachhaltigkeit lernen in Frankfurt“ und der Agentur UBERMUT.



Schlussfolgerungen für die BNE-Arbeit 2018

Trotz des anfänglich „unruhigen Fahrwassers“ ist es 2017 gelungen, im Zielkorridor der 2015/2016 vereinbarten Frankfurter BNE-Agenda (siehe www.bne-frankfurt.de/agenda-2020) deutlich voranzukommen.

Das Konzept des durch Arbeitsgruppen erweiterten Netzwerks wurde implementiert und hat sich als produktiv erwiesen. Gleichwohl müssen einzelne Arbeitsgruppen stärker unterstützt und unter Umständen auch die Zuschnitte der Arbeitsgruppen modifiziert werden.

Als deutlicher Erfolgsfaktor hat sich dabei die Zusammenarbeit von Verwaltung, Bildungsakteuren, Unternehmen und Zivilgesellschaft erwiesen. Hier ist mit der Tagung „Die Welt reparieren“ eine Vertiefung der Vernetzung bis auf die Stadtteilebene gelungen. Gleichzeitig wurde die vorwärtstreibende Kraft der Zivilgesellschaft deutlich, die die Bedeutung der „Sustainable Development Goals“ (SDG) für die Stadt thematisiert hat. Beide Themen (Urbane Entwicklung auf Stadtteilebene und die SDG) werden im Jahr 2018 der Frankfurter BNE-Agenda zugefügt werden.



Auszeichnung Bildungsraum GrünGürtel, Agendakongress Berlin



Prof. Harald Welzer bei den RENN.tagen in Berlin

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

